



Wegleitung zum QUALIFIKATIONSVERFAHREN für Textiltechnologin/-technologe EFZ

Fachrichtung Seil- und Hebeteknik

1.1. GRUNDLAGEN

Als Grundlage des Qualifikationsverfahrens gilt die BiVo Textiltechnologin / Textiltechnologe EFZ vom 06.12.2006 sowie Bildungsplan Teil C.

1.2. ORGANISATION

Die einzelnen Teile des Qualifikationsverfahrens für Textiltechnologinnen / Textiltechnologen EFZ Fachrichtung Seil- und Hebeteknik werden an folgenden Orten durchgeführt:

Praktische Arbeit (in Form einer VPA (vorgegebene praktische Arbeit))

- gemäss BiVo und Bildungsplan 12 - 16 h
- effektive Dauer VPA - im Lehrbetrieb 12 h

Berufskennnisse mündlich

- im Lehrbetrieb anlässlich der praktischen Prüfung 0.5 - 1 h

Berufskennnisse schriftlich und Allgemeinbildung

- am IFK / STF in Zürich

Allgemeinbildung	gemäss Verordnung vom 27.4.06
BK für alle Fachrichtungen	2 h
Fachrichtung Seil- und Hebeteknik	1 h

1.3. PRÜFUNGSTEILE UND (VOR)NOTEN

a) Erfahrungsnoten als Vornoten

- Berufspraktische Kompetenzen (BPK) von 5 Semestern durch Berufsbildner/-in beurteilt und benotet. Das Mittel dieser Noten zählt als Erfahrungsnote «berufliche Praxis im Betrieb» im Qualifikationsverfahren.
- Die Durchschnittsnoten der Schulzeugnisse von 6 Semestern durch die Berufsfachschule/Lehrpersonen beurteilt und benotet. Das Mittel dieser Noten zählt als Erfahrungsnote «berufskundlicher Unterricht» im Qualifikationsverfahren.

b) Prüfungsteile und Gewichtung

A Praktische Arbeit (in Form einer VPA (vorgegebene praktische Arbeit))

zählt doppelt = 40%

- 3 Positionsnoten aus Fachkompetenzen
- pro Position je eine Methoden-, sowie Sozial-/Selbstkompetenz

B Berufskennnisse schriftlich

zählt einfach = 20%

- schriftlicher Teil an der STF (für alle Fachrichtungen und fachrichtungsspezifisch)
- mündlicher Teil Im Betrieb anlässlich der VPA, durch die Fachexperten

C Allgemeinbildung

zählt einfach = 20%

- Die Allgemeinbildung wird gemäss Reglement des Bundesamtes für das Fach Allgemeinbildung durchgeführt.*

D Gesamterfahrungsnote

zählt einfach = 20%

bestehend aus folgenden Erfahrungsnoten

- berufskundlicher Unterricht	- 6 Semesterzeugnisse**	zählt halb = 10%
- berufliche Praxis (BPK)	- 5 BPK Noten***	zählt halb = 10%

1.4. BESTEHEN

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn

- der Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ mit der Note 4 oder höher bewertet wird;
- das Mittel aus der Summe der Bewertung des Qualifikationsbereichs „Berufskennnisse“ und der Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts mindestens die Note 4 beträgt;

* Noten werden von der STF direkt an die Chefexperten geliefert.

** Noten werden von der STF direkt an Chefexperten geliefert.

*** Noten werden vom TVS direkt an Chefexperten geliefert.



1.4. PRAKTISCHE ARBEIT / VPA

- die fett-markierten Leistungsziele sind jeweils obligatorisch ausgewählt und werden geprüft.
- von den anderen Leistungszielen wird eine weitere Anzahl (Wahlpflicht) ausgewählt und geprüft.
- zu jeder Position wird noch 1 Methoden- und 1 Sozial-/Selbstkompetenz ausgewählt und geprüft. Diese Noten fliessen in die einzelnen Positionen ein.

FACHRICHTUNG SEIL- UND HEBETECHNIK			Zeitaufwand in Stunden
VPA - vorgegebene praktische Arbeit			12 - 16 h (gemäss BiVo)
effektiver Zeitrahmen			12 h
	Leistungsziele	Kriterien	Bemerkungen
Pos. 6. Prozesse 1		<ul style="list-style-type: none"> - 4 Leistungsziele obligatorisch (fett-markierte Leistungsziele) - 3 weitere Leistungsziele werden dazu ausgewählt u. geprüft - 1 Methoden- und 1 Sozial-/Selbstkompetenz werden je Position passend zu den Leistungszielen ausgewählt u. geprüft 	VPA
6.1.2	Sie setzen die betriebsinternen Maschinen gemäss der verfahrenstechnischen Möglichkeiten ein. K3	<p>Sie/Er beschreibt die betriebsinternen Maschinen und Anlagen und deren verfahrenstechnischen Möglichkeiten.</p> <p>Sie/Er setzt die betriebsspezifischen Maschinen fachgerecht und entsprechend der verfahrenstechnischen Möglichkeiten ein.</p>	
6.1.10	Sie erklären die verschiedenen Seilkonstruktionen, führen Seilberechnungen durch und erklären, wie diese in der Anwendung umgesetzt werden. K2	<p>Sie/Er erklärt die verschiedenen Seilkonstruktionen und Berechnungen.</p> <p>Sie/Er führt Berechnungen durch und erklärt, wie diese in der Anwendung umgesetzt werden.</p>	
6.1.11	Sie wenden Spleissverbindungen an allen Faserseilarten selbständig an. K5	<p>Sie/Er erläutert die verschiedenen Spleisstechiken und deren Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Sie/Er kann diese selbständig und fachgerecht herstellen und ausführen.</p>	
6.1.12	Sie stellen selbständig Grummet-Schlingen her. K5	<p>Sie/Er erläutert die Herstellung und die Fertigung von Grummet-Schlingen und Drahtseilschlaufen.</p> <p>Sie/Er kann diese selbständig und fachgerecht herstellen und ausführen.</p>	
6.1.13	Sie erklären Konstruktionsarten und Einsatzgebiete von geflochtenen Seilen und bedienen Flechtmaschinen gemäss Instruktionen. K3	<p>Sie/Er beschreibt die Konstruktionsarten und Einsatzgebiete von geflochtenen Seilen.</p> <p>Sie/Er bedient die Flechtmaschinen gemäss Instruktionen.</p>	
6.1.17	Sie erklären die Folgen durch Veränderungen in vorgelagerten Prozessstufen und/oder an Roh-/Ausgangsstoffen und deren Auswirkungen auf die betriebsinternen Prozesse anhand von aussagekräftigen Beispielen. K2	<p>Sie/Er erklärt mögliche Folgen durch Veränderungen in vorgelagerten Prozessstufen und/oder an Roh-/Ausgangsstoffen.</p> <p>Sie/Er beschreibt die möglichen Auswirkungen solcher Veränderungen auf die betriebsinternen Prozesse anhand von aussagekräftigen Beispielen.</p>	



6.1.18	Sie führen gebräuchliche branchenspezifische Berechnungen durch, um betriebsinterne Prozessdaten zu ermitteln. K3	Sie/Er führt gebräuchliche branchenspezifische Berechnungen durch. Sie/Er ist nimmt aufgrund der branchenspezifischen Berechnungen die entsprechenden Maschineneinstellungen vor.	
6.1.24	Sie wenden Seilendverbindungen fachgerecht an allen Faserseilarten selbständig an. K5	Sie/Er wendet Seilendverbindungen fachgerecht an. Sie/Er wendet dies an allen Faserseilarten selbständig an.	
6.1.25	Sie stellen fachgerechte Spleissverbindungen an Litzen-Drahtseilen selbständig her. K5	Sie/Er stellt fachgerechte Spleissverbindungen her. Sie/Er stellt diese an Litzen-Drahtseilen selbständig her.	
6.1.26	Sie stellen fachgerechte Spleissendverbindungen an Litzen-Drahtseilen selbständig her. K5	Sie/Er stellt fachgerechte Spleissendverbindungen her. Sie/Er stellt diese an Litzen-Drahtseilen selbständig her.	
6.1.27	Sie berechnen Netze in Bezug auf Materialverbrauch, Seilqualität, Endverbindungen, Produktionszeit und Kosten, fachgerecht und selbständig. K5	Sie/Er berechnet Netze in Bezug auf Materialverbrauch, Seilqualität, Endverbindungen, Produktionszeit und Kosten. Sie/Er macht dies fachgerecht und selbständig.	
6.1.28	Sie stellen selbständig Netze aus Seilen her und konfektionieren diese nach den einschlägigen Normen und/oder internen Arbeitsanweisungen. K5	Sie/Er stellt selbständig Netze aus Seilen her. Sie/Er konfektionieren diese nach den einschlägigen Normen und/oder internen Arbeitsanweisungen.	
6.1.29	Sie suchen aufgrund von Kundenbeschreibungen selbständig die richtigen Anschlagmittel aus, berechnen und konfektionieren diese fachgerecht. K6	Sie/Er sucht aufgrund von Kundenbeschreibungen selbständig die richtigen Anschlagmittel aus. Sie/Er berechnet und konfektioniert diese fachgerecht.	
6.2.1	Sie nehmen Anlagen bzw. Maschinen in Produktion und stellen diese auf neue Produkte um. K3	Sie/Er nimmt Anlagen bzw. Maschinen korrekt in Produktion. Sie/Er stellt Anlagen bzw. Maschinen fachgerecht auf neue Produkte um.	
6.2.3	Sie berücksichtigen die Vorgaben/Richtlinien des Betriebs, der Lieferanten, Kunden und Hersteller. K3	Sie/Er berücksichtigt die Vorgaben/Richtlinien der Lieferanten, Kunden und Hersteller. Sie/Er beschreibt die betriebsinternen Vorgaben/Richtlinien und berücksichtigt diese.	
6.5.3	Sie beheben materialbezogene Störungen an Produktionsmaschinen. K5	Sie/Er erklärt die möglichen materialbezogene Störungen an Produktionsmaschinen. Sie/Er kann diese Störungen beheben oder die entsprechenden Massnahmen ergreifen.	



Methoden- und Sozial- /Selbst-Kompetenzen		<i>Auswahl frei zur Position, resp. zu den Leistungszielen passend</i>		VPA
M...				
S...				



	Leistungsziele	Kriterien	Bemerkungen
Pos. 2	7. Prüfen, Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Leistungsziele obligatorisch (fett-markierte Leistungsziele) - 2 weitere Leistungsziele werden dazu ausgewählt u. geprüft - 1 Methoden- und 1 Sozial-/Selbstkompetenz werden je Position passend zu den Leistungszielen ausgewählt u. geprüft 	VPA
7.1.1	Sie führen gebräuchliche branchenspezifische Berechnungen durch. K3	<p>Sie/Er führt branchenspezifische Prüfberechnungen korrekt durch.</p> <p>Sie/Er führt betriebsspezifische Berechnungen richtig durch.</p>	
7.1.3	Sie kennen die betriebseigenen Prüfgeräte und können diese bedienen. K3	<p>Sie/Er beschreibt die betriebseigenen Prüfgeräte und deren Einsatzmöglichkeiten.</p> <p>Sie/Er kann diese fachgerecht einsetzen und anwenden.</p>	
7.1.4	Sie prüfen die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen. K3	<p>Sie/Er bestimmt die Produktekennwerte und kann diese mit den geforderten Kennwerten vergleichen.</p> <p>Sie/Er interpretiert das Resultat der Prüfung und leitet die entsprechenden Massnahmen ein.</p>	
7.1.11	Sie bereiten Prüfproben so vor, dass ein verlässliches Prüfergebn gewährleistet wird. K4	<p>Sie/Er bereiten Prüfproben vor.</p> <p>Sie/Er gewährleistet dabei ein verlässliches Prüfergebn.</p>	
7.2.1	Sie führen die im Betrieb eingesetzten statistischen Auswertungen durch. K3	<p>Sie/Er erläutert die statistischen Grundlagen.</p> <p>Sie/Er führt statistische Auswertungen korrekt durch.</p>	
7.2.2	Sie interpretieren die Produktions- und Kontrolldaten und leiten die nötigen Konsequenzen ein. K4	<p>Sie/Er erfasst und analysiert Produktions- und Kontrolldaten fachgerecht.</p> <p>Sie/Er leitet daraus die entsprechenden Konsequenzen und Massnahmen ein.</p>	
7.2.3	Sie erstellen einen fachgerechten Prüfbericht gemäss betrieblichen Vorgaben. K5	<p>Sie/Er beschreibt die betrieblichen Vorgaben und/oder Normen.</p> <p>Sie/Er erstellt einen fachgerechten Prüfbericht.</p>	
7.2.4	Anhand der interpretierten Daten beurteilen sie Fehler und leiten mögliche Massnahmen ein. K6	<p>Sie/Er kann die Daten interpretieren und Fehler oder Abweichungen erkennen.</p> <p>Sie/Er leitet geeignete Massnahmen ein, um die Fehlerquelle zu eliminieren.</p>	
7.2.8	Sie führen bei Prüfproben selbständig eine Ursachenanalyse durch und interpretieren das erzielte Resultat fachgerecht in mündlicher oder schriftlicher Form. K6	<p>Sie/Er führt bei Prüfproben selbständig eine Ursachenanalyse durch.</p> <p>Das erzielte Resultat interpretiert er/sie fachgerecht in mündlicher oder schriftlicher Form.</p>	



Methoden- und Sozial-/Selbst-Kompetenzen		<i>Auswahl frei zur Position, resp. zu den Leistungszielen passend</i>		VPA
M...				
S...				



	Leistungsziele	Kriterien	Bemerkungen
Methoden-Kompetenzen			VPA
zur Auswahl stehen:			
M1	<p>Arbeitstechniken</p> <p>Textiltechnologe setzen Methoden und Hilfsmittel ein, die erlauben, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten. Unter Einhaltung der Arbeitssicherheit, planen sie ihre Arbeitsschritte zielorientiert und erledigen und bewerten die Prozesse effizient und systematisch.</p>	<p>Sie/Er setzt die Arbeits- und Informationsmittel selbständig und angemessen ein.</p> <p>Sie/Er plant ihre/seine Arbeit und die Arbeitsschritte selbständig und zielführend.</p> <p>Sie/Er ist fähig, geeignete Informationen richtig auszuwählen, zu bewerten und anzuwenden.</p>	
M2	<p>Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln</p> <p>Abläufe können nicht isoliert betrachtet werden. Textiltechnologe kennen und verwenden Methoden, um betriebsinterne Prozesse situativ zu verstehen und zu berücksichtigen. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die vor- und nachgelagerten Schnittstellen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst.</p>	<p>Sie/Er gestaltet ihre Arbeitsschritte und -abläufe gemäss den Anforderungen der nachgelagerten Arbeitsstufen.</p> <p>Sie/Er gestaltet ihre Arbeit und die damit verbundenen Arbeitsschritte zielorientiert und effizient.</p> <p>Sie/Er gestaltet ihre Arbeit gemäss den Anforderungen der Qualitätssicherung und -entwicklung.</p>	
M3	<p>Informations- und Kommunikationsstrategien</p> <p>Die Anwendung moderner Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie nimmt auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie stetig an Bedeutung zu. Textiltechnologe sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss und den Einsatz neuer Technologien und Systeme im Unternehmen zu optimieren und zu realisieren. Die Regeln der Präsentationstechnik wenden sie erfolgreich an.</p>	<p>Sie/Er setzt die elektronischen Hilfsmittel und die Informationstechnologie an ihrem Arbeitsplatz gekonnt und gezielt ein.</p> <p>Sie/Er stellt sicher, dass die von ihr benötigten Informationen sachgerecht und schnell weitergegeben werden.</p> <p>Sie/Er präsentiert das Vorgehen und die Ergebnisse ihrer Arbeit auf Anfrage überzeugend.</p>	
M4	<p>Lernstrategien</p> <p>Zur Steigerung des Lernerfolgs und des lebenslangen Lernens stehen verschiedene Strategien zur Verfügung. Textiltechnologe reflektieren ihr Lernverhalten und passen es den unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Sie wenden Lerntechniken an, die ihnen effizientes Lernen, Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und ihre Motivation für das lebenslange und selbständige Lernen stärken.</p>	<p>Sie/Er setzt in ihrem Arbeitsbereich gezielt geeignete Techniken ein, die ein selbstständiges Arbeiten und Lernen ermöglichen.</p> <p>Sie/Er führt die Lerndokumentation sauber und reflektiert darin das eigene Lernverhalten.</p> <p>Sie/Er ist fähig, bei Problemen und offenen Fragen in ihrem Arbeitsfeld diese selbstständig zu lösen und zu beantworten.</p>	
M5	<p>Kreativitätstechniken</p> <p>Offenheit für Neues und für unkonventionelle Vorgehensweisen, Wachsamkeit und eine positive Haltung gegenüber Neuerungen und Trends sind für Textiltechnologe wichtige Kompetenzen zur erfolgreichen Ausübung ihres Berufes. Deshalb besitzen sie die Fähigkeit herkömmliche Denkmuster zu verlassen und mit Kreativitätstechniken zu neuen und innovativen Lösungen beizutragen.</p>	<p>Sie/Er zeigt sich offen für Innovationen in ihrem Arbeitsfeld und interessiert sich für Trends in der Branche.</p> <p>Sie/Er zeigt Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung bei Veränderungsprozessen (z.B. durch Mitarbeit in einer firmeninternen Projektgruppe o.ä.).</p> <p>Sie/Er bringt im Rahmen ihrer Arbeiten begründet neue Ideen und Verbesserungsvorschläge ein.</p>	



	Leistungsziele	Kriterien	Bemerkungen
Sozial- /Selbstkompetenzen			VPA
S1	Eigenverantwortliches Handeln In jedem Betrieb sind Textiltechnologen an betrieblichen Abläufen beteiligt und mitverantwortlich. Sie sind bereit, in eigener Verantwortung Entscheide im Sinne des Betriebes zu treffen und gewissenhaft zu handeln.	Sie/Er übernimmt Verantwortung für das Gelingen der eigenen Arbeit im Dienste der Gesamtziele. Sie/Er entscheidet im Rahmen der Kompetenzen selbstständig und überlegt. Sie/Er führt ihre Arbeiten sauber und gewissenhaft aus.	
S2	Lebenslanges Lernen Textiltechnologe sind sich bewusst und bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen, sind offen für Neuerungen und stärken so ihre Persönlichkeit und Arbeitsmarktfähigkeit.	Sie/Er setzt in ihrem Arbeitsbereich gezielt geeignete Techniken ein, die ein selbstständiges Arbeiten und Lernen ermöglichen. Sie/Er führt die Lerndokumentation sauber und reflektiert darin das eigene Lernverhalten. Sie/Er ist fähig, bei Problemen und offenen Fragen in ihrem Arbeitsfeld diese selbstständig zu lösen und zu beantworten.	
S3	Kommunikationsfähigkeit Textiltechnologe sind fähig, ihre Erkenntnisse, Analysen und Prozesse korrekt und klar zu kommunizieren. Sie sind gesprächsbereit, verstehen die Regeln erfolgreicher verbaler und nonverbaler Kommunikation und wenden sie selbstbewusst an.	Sie/Er hört aufmerksam zu und geht auf die Beiträge anderer konstruktiv und sachlich ein. Sie/Er drückt sich klar, verständlich und adressatengerecht aus. Sie/Er kommuniziert offen und ehrlich und wirkt dadurch glaubwürdig und integer.	
S4	Konfliktfähigkeit Textiltechnologe verhalten sich in Konfliktsituationen ruhig und überlegt, analysieren und diskutieren das Problem sachlich und suchen nach konstruktiven Lösungen.	Sie/Er hält sich an die Regeln und Abmachungen im Umgang mit den Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Sie/Er analysiert Konflikte unvoreingenommen indem sie die Sachebene von der persönlichen Betroffenheit und der Beziehungsebene unterscheidet. Sie/Er verhält sich konstruktiv, geht auf die Lösung der anderen ein und beharrt nicht stur auf ihrem Standpunkt.	
S5	Teamfähigkeit Ob eine Aufgabe alleine oder im Team gelöst werden kann, muss von Fall zu Fall einzeln entschieden werden. Textiltechnologe sind fähig, die richtige Art zur Bewältigung der Aufgabe einzuschätzen, sie kennen die Regeln erfolgreicher Teamarbeit und handeln entsprechend.	Sie/Er trägt in der Teamarbeit zur sachlichen Zielerreichung bei, indem sie zielorientiert und effizient arbeitet. Sie/Er respektiert die Ansprüche und die Eigenständigkeit der anderen und trägt damit zum sozialen Zusammenhalt in der Gruppe bei. Sie/Er ordnet sich angepasst den Arbeitsregeln von Teams unter und trägt zu deren Arbeitsfähigkeit und Weiterentwicklung bei.	
S6	Belastbarkeit Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen der Textiltechnologe ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Sie können mit Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick.	Sie/Er setzt Prioritäten und plant ihre Arbeit systematisch und überlegt. Sie/Er schätzt die ihr gegebenen Aufträge bezüglich Zeit und Ressourcen realistisch ein, indem sie ihre Arbeit plant und dokumentiert. Sie/Er zeigt Bereitschaft, in belasteten Arbeitsphasen und Situationen überdurchschnittlich zu arbeiten und zu leisten.	



1.5. BERUFSKENNTNISSE

Die Details zu den Prüfungs- und Beurteilungskriterien der einzelnen Prüfungspositionen des Qualifikationsteils BERUFSKENNTNISSE, finden Sie im Anhang 3 "Prüfungskriterien BK".

BK ALLE FACHRICHTUNGEN			Zeitaufwand in Stunden
schriftliche Prüfung an der STF			2.5 - 3 h (gemäss BiVo)
	Leistungsziele	Details / Informationen / Themen (Prüfungsfragen werden von IFK- Fachlehrpersonen erstellt.)	Bemerkungen
Pos. 2. Produkte- und Materialkenntnisse			BK alle FR
1			
2.1.1	Sie beschreiben die Herkunft und die Gewinnung, bzw. Herstellung der Faserarten/Endlosprodukten und teilen sie in Gruppen ein. K2		
2.1.2	Sie leiten anhand der Strukturen von Fasern / Endlosprodukten die Eigenschaften ab. K2		
2.1.3	Sie charakterisieren aufgrund der Eigenschaften von Fasern / Endlosprodukten die Verwendung und Pflege der Produkte. K2		
2.1.4	Sie charakterisieren und begründen geeignete Mischungen von Fasern / Endlosprodukten fachgerecht anhand von aussagekräftigen Beispielen. K5		
2.1.5	Sie erklären die chemischen und physikalischen Modifikationen der Faserstoffe und der Endlosprodukte. K2		
2.1.6	Sie beschreiben die Auswirkungen von Faserstoffen / Endlosprodukten auf die Eigenschaften der fabrizierten Produkte. K2		
2.2.1	Sie ordnen die wichtigsten Handelsnamen den branchenspezifischen Produkten zu. K2		
2.2.2	Sie erläutern die typischen Merkmale der Produkte und ordnen diese den Einsatzgebieten und -möglichkeiten zu. K2		
2.3.1	Sie beschreiben die ökonomischen Zusammenhänge in Bezug auf die Kostenzusammensetzung und -Entwicklung der verschiedenen Roh-/Ausgangsstoffe, Materialien und Produkte. K2		



2.4.1	Sie ordnen die in der Branche gängigen Produkte den verschiedenen Verwendungszwecken zu. K3		
2.4.2	Sie erklären die Pflegerichtlinien der Produkte und zeigen deren Bedeutung auf. K2		

	<i>Leistungsziele</i>	<i>Details / Informationen / Themen (Prüfungsfragen werden von IFK-Fachlehrpersonen erstellt.)</i>	
--	-----------------------	--	--

**Pos. 6. Prozesse
2**

6.1.1	Sie erläutern die verschiedenen Prozessstufen im textilen Fertigungsprozess. K3		
6.1.2	Sie erklären die verschiedenen Produktionsmaschinen sowie deren Funktion und Einsatzbereiche. K2		
6.1.17	Sie beschreiben die Zusammenhänge zwischen verarbeitetem Material, Maschinen und Verfahren der einzelnen Produktionsschritte und dem Endprodukt. K2		
6.1.18	Sie führen gebräuchliche branchenspezifische Berechnungen durch, um betriebsinterne Prozessdaten zu ermitteln. K3		
6.1.19	Sie erklären die physikalischen Grundlagen in den Bereichen Mechanik, Energie, Elektrotechnik und Optik und wenden diese in der Gestaltung der Abläufe und Prozesse an. K3		



BK FACHRICHTUNG SEIL- UND HEBETECHNIK			Zeitaufwand in Stunden
mündliche- und schriftliche Prüfungsteile			1.5 - 3 h (gemäss BiVo)
			0.5 - 1 h
			1 h
	Leistungsziele	Details / Informationen / Themen <i>(Prüfungsfragen werden von IFK-Fachlehrpersonen erstellt.)</i>	Bemerkungen
Pos. 1 2. Produkte- und Materialkenntnisse			BK FR Seil- und Hebetchnik
2.1.1	Sie beschreiben die Herkunft und die Gewinnung, bzw. Herstellung der Faserarten/Endlosprodukten und teilen sie in Gruppen ein. K2		- mündliche Prüfung
2.2.2	Sie erläutern die typischen Merkmale der Produkte und ordnen diese den Einsatzgebieten und -möglichkeiten zu. K2		- schriftliche & mündliche Prüfung
2.3.1	Sie beschreiben die ökonomischen Zusammenhänge in Bezug auf die Kostenzusammensetzung und -Entwicklung der verschiedenen Roh-/Ausgangsstoffe, Materialien und Produkte. K2		- mündliche Prüfung
2.4.1	Sie ordnen die in der Branche gängigen Produkte den verschiedenen Verwendungszwecken zu. K3		- schriftliche Prüfung
	Leistungsziele	Details / Informationen / Themen <i>(Prüfungsfragen werden von IFK-Fachlehrpersonen erstellt.)</i>	Bemerkungen
Pos. 2 6. Prozesse			BK FR Seil- und Hebetchnik
6.1.2	Sie erklären die verschiedenen Produktionsmaschinen sowie deren Funktion und Einsatzbereiche. K2		- mündliche Prüfung
6.1.17	Sie beschreiben die Zusammenhänge zwischen verarbeitetem Material, Maschinen und Verfahren der einzelnen Produktionsschritte und dem Endprodukt. K2		- mündliche Prüfung
6.1.18	Sie führen gebräuchliche branchenspezifische Berechnungen durch, um betriebsinterne Prozessdaten zu ermitteln. K3		- schriftliche Prüfung



	Leistungsziele	Details / Informationen / Themen <i>(Prüfungsfragen werden von IFK- Fachlehrpersonen erstellt.)</i>	Bemerkungen
Pos. 3	3. Arbeits- und Hilfsmittel		BK FR Seil- und Hebetchnik
4.1.10	Sie erklären die branchenspezifischen Arbeits- und Hilfsmittel und zeigen deren Einsatz anhand von typischen Beispielen auf. K2		- mündliche Prüfung
4.1.11	Sie erklären die branchenspezifischen Arbeitsmittel und deren Funktion. K2		- schriftliche & mündliche Prüfung